

Das christologische Florilegium in Q̄erellos II

von

BERND MANUEL WEISCHER

Im Jahre 430 richtete Kyrillos von Alexandrien drei Sendschreiben an das Kaiserhaus in Konstantinopel, um der Beeinflussung des Hofes durch Nestorios entgegenzuwirken. Der erste Prosphonetikos 'Über den rechten Glauben' war an Kaiser Theodosios II. selbst, der zweite an die jüngeren Schwestern des Kaisers Arkadia und Marina, der dritte an Eudokia, die Gattin des Kaisers, und Pulcheria, seine ältere Schwester, gerichtet. Die ersten beiden Schriften sind auch Bestandteil des äthiopischen Q̄erellos. Der zweite Prosphonetikos¹ besteht — von der interessanten dogmatischen Einleitung abgesehen — hauptsächlich aus einem immensen Schriftstellenmosaik zur Darstellung der rechten Lehre über Christus, nach verschiedenen Thesen angeordnet. In der aus zwanzig Kapiteln bestehenden Einleitung stellen die Kapitel 9-18 ein bedeutsames Florilegium von Aussagen neun bekannter Theologen und Kirchenväter des 4./5. Jahrhunderts dar, die zu den christologischen Fragen Stellung nehmen. Kyrillos führt die Zeugnisse dieser Väter als Beweise in seiner theologischen Argumentation zur Lehre der Menschwerdung und für den Gebrauch des θεοτόκος-Titels für die heilige Jungfrau, lange vor 430, an. Deshalb stammen die meisten Textauszüge auch aus Weihnachtshomilien der betreffenden Theologen. Noch im 4. Jahrhundert war die patristische Argumentation spärlich, erst im nestorianischen Streit wurde der Väterbeweis voll entfaltet und fand in der Florilegienliteratur seinen Niederschlag. So haben wir neben den Florilegien in den Schriften des Kyrillos z.B. den Eranistes des Theodoretos von Kyrrhos mit 238 Vätertestimonien; von späteren Florilegien sind die des Timotheos Ailuros, des Severos von Antiochien und des Philoxenos von Mabbug zu erwähnen. Wenn es in der Patrologie von B. Altaner und A. Stuiber heißt: »Im 6. Jh. verfiel die patristische Florilegienliteratur, weil sie nicht mehr aus den Originalen schöpfte und Fälschungen aufnahm«², so gilt das ebenso von den Florilegien des 5. Jh. Selbst im vorliegenden Florileg sind wenigstens vier Texte nicht authentisch, sondern gehen auf die apollina-

¹ Im äth. Text sind auch die Namen der Adressatinnen angegeben, die im griech. Text fehlen, eine Tatsache, die zu verschiedenen Vermutungen Anlaß gab; vgl. Bardenhewer IV 50.

² B. Altaner-A. Stuiber, Patrologie (Freiburg i.Br. 81978) 3.

ristische Bewegung zurück³; so war Kyrillos wohl nicht klar, um welchen Vitalios es sich in seiner Sammlung handelte⁴.

Die Florilegien oder Teile derselben wurden sehr früh in andere Sprachen, wie etwa ins Syrische oder Armenische, übersetzt⁵. Auch in späteren Sammlungen, wie in der *Confessio patrum* [= dem *I'tirāf al-ābā'* bzw. *Hāymānota abaw*], kommen Stücke aus dem vorliegenden Florileg vor, kommen aber für den Vergleich mit dem griechischen Urtext erst in zweiter Linie in Betracht. Die vorliegende Qērellos-Version steht aber auf der gleichen Linie mit den alten syrischen, lateinischen und armenischen Übersetzungen. Somit ist eine Herausgabe des Textes wünschenswert, zumal da die Arbeit an der kritischen Edition von Qērellos II noch Jahre in Anspruch nehmen dürfte. Die Edition erfolgt nach 8 alten Qērelloshandschriften, von denen drei Handschriften für die Textherstellung die wichtigsten sind; es handelt sich um H, S und Y. Letztere Handschrift dient als Textgrundlage und ist in ihrer jeweiligen Schreibung unverändert belassen. Hier die Handschriften und ihre Abkürzungen⁶:

1. H = Dāgā (Ṭānāsee), Qeddus Eṣṭifānos, Hs. Nr. 23 = Ṭānāsee 134, Bl. 29r-32r
2. K = London, British Library, Ms. Orient. 740, Bl. 133v-135v
3. M = Gondar, Madḥāne 'Ālam, Hs. Nr. 2 = Ṭānāsee 181, Bl. 42v-46v
4. R = Paris, Bibliothèque Nationale, Collection d'Abbadie Nr. 48, Bl. 33v-36r
5. S = London, British Library, Ms. Orient. 745, Bl. 20r-21v
6. T = Tübingen, Universitätsbibliothek, Ms. Ma IX 28, Bl. 27v-30r
7. W = Leningrad, Institut narodov Azij, Codex Koriander 3, Bl. 20v-22r
8. Y = Kebrān (Ṭānāsee), Qeddus Gabre'ēl, Hs. Nr. 37 = Ṭānāsee 37, Bl. 39r-42v.

Der äthiopische Text ist mit der griechischen Textausgabe der ACO I, 1, 5, 65-69 verglichen worden; die Zahlen in den Klammern hinter den griechischen Zitationen meinen die Zeilangabe des griech. Textes. Die Kapitelangaben 1-10 der vorliegenden äthiopischen Ausgabe entsprechen den Kapiteln 9-18 des griechischen Textes. Beim Text in eckigen Klammern handelt es sich um erläuternde Zusätze zum besseren Verständnis des Textes, Text in runden Klammern ist die wörtliche Übersetzung. Außer den im

³ Zu den apollinaristischen Fälschungen vgl. LietzAL 79-128.

⁴ Vgl. LietzAL 91.

⁵ Welche Stücke vom vorliegenden Florilegium auch in syr. oder armen. Übersetzung vorkommen, ist beim griech. Text in den ACO jeweils angegeben.

⁶ Zur Beschreibung der Hss. vgl. WeiQ I 29f., 34, 36-39.

Oriens Christianus üblichen Literaturabkürzungen werden folgende Werke abgekürzt :

- ACO I,1-8 Edvardus Schwartz (ed.), *Acta Conciliorum Oecumenicorum* (Berolini-Lipsae 1927-30)
- DL Augustus Dillmann, *Lexicon Linguae Aethiopicae* (Lipsiae 1865; Nachdrucke New York 1955 und Osnabrück 1970)
- GFlor Georg Graf, *Zwei dogmatischen Florilegien der Kopten* = OrChrP 3 (1937) 49-77 und 345-402
- LiébChr Jacques Liébart, *Christologie. Von der Apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalcedon (451)* = Michael Schmaus-Alois Grillmeier (Hrsg.), *Handbuch der Dogmengeschichte* III, Fasz. Ia (Freiburg i.Br.-Basel-Wien 1965)
- LietzAL Hans Lietzmann, *Appollinaris von Laodicea und seine Schule* (Tübingen 1904)
- QP III Johannes Quasten, *Patrology III: The Golden Age of Greek Patristic Literature. From the Council of Nicaea to the Council of Chalcedon* (Utrecht-Antwerpen 1960)
- WeiQ I Bernd Manuel Weischer, *Qērellos I: Der Prosphonetikos 'Über den rechten Glauben' des Kyrillos von Alexandrien an Theodosios II.* = Johannes Lukas (Hrsg.), *Afrikanistische Forschungen VII* (Glückstadt 1973)
- WeiQ III Bernd Manuel Weischer, *Qērellos III: Der Dialog 'Daß Christus einer ist' des Kyrillos von Alexandrien* = Ernst Hammerschmidt (Hrsg.), *Äthiopistische Forschungen 2* (Wiesbaden 1977)

Text

1. ለወላዲተ¹ : እግዚአብሔር : ቃል : ኮነት : ልማድ² : ለእለ : እ
 ምቅድሜን : አበው : ቅዱሳን : እለ : በርትዕት : ሃይማኖት : ያነክሩ³ :
 ወእምድኅሬሆሙ : በኅበ⁴ : ነሱ : ዘሀሎ⁵ : ታሕተ⁶ : ሰማይ : ሀለወ
 ት : በአማን : ታስተርኢ ። ወከመ : ኢይኅልዩ⁷ : ዘበሕሊና : ፈቂድዮ⁸ :
 ዘእንበለ : ሕማም : እንግር⁹ : ዘእመጸሕፍቲሆሙ : ለእልክቱ : ወእለ :
 ተብህሉ¹⁰ : ውስተ : አብያተ : ክርስቲያን¹¹ : ዘይበቀሶ : ውስተ : ዝ
 ንቱ ። አስተማጺእየ : ምዝማረ : አርኢ¹² : ወአሐትም¹³ : በጽድቅ :
 ቃላትየ ።
 ይቤ : እንከ : ብፁዕ : ዘበአማን : ወስሙይ : በስነ : አምልኮ :¹⁴ አትናስዮ
 ስ :¹⁵ ዘኮነ : ቅድመ : ኤጲስ : ቆጶስ : ለእለ :¹⁶ እስክንድርያ : ይቤ :¹⁷ ከ
 መዝ : በእንተ : ትሥጉት¹⁸ ዘክርስቶስ ።¹⁸
 ይብል¹⁹ : እንከ¹⁹ :

¹ ወላዲተ : HKMRTWY. — ² ልማድ : HKMRTWY. — ³ ኃብሩ : T; ያኅብሩ : M. —
⁴ ኅበ : KT. — ⁵ om. K. — ⁶ በታሕተ : KMRTW. — ⁷ ኢይሔልዩ : cet. mss. — ⁸ ፈቂድዮ :
 H. — ⁹ እንግር : KMRSTW, Y : per corr. — ¹⁰ ይትበህሉ : S; ተብህለ : M; ተበህለ : T. —
¹¹ ክርስቲያን : KRSW. — ¹² አሬኢ : KR. — ¹³ ወእኅትም : H. — ¹⁴ አምላክ : H. — ¹⁵ አት
 ናትዮስ : MT; አትናቱዎስ : RS. — ¹⁶ ላዕለ : እለ : R; በእለ : T; ላዕለ : KMW. — ¹⁷ ወ : M;
 om. T. — ¹⁸ ትሥጉት : ክርስቶስ : KMR. — ¹⁹ om. KMTW.

Übersetzung

1. Der Ausdruck »Gottesgebälerin« war für die heiligen Väter vor uns, die über den rechten Glauben staunten, zu einer Sitte geworden¹, und für die, [die] nach ihnen [kamen]², die überall auf der Erde (= unter dem Himmel) sind, wird er in Wahrheit sichtbar werden³. Und damit sie sich nicht nach [ihrem] Verstand etwas ausdenken, will ich ohne [große] Mühe⁴ aus den Schriften von diesen [Vätern] anführen, und was in den Kirchen gesagt wurde, was für diesen [Zweck] von Nutzen ist. Indem ich dazu weitere Zeugnisse⁵ anführe, werde ich meine Aussagen in Wahrheit erweisen und besiegeln⁶.

Es sagte nämlich der wahrhaft selige⁷ und durch die rechte Gottesverehrung (= durch die Schönheit der Gottesverehrung) berühmte⁸ Athanasios, der vormals Bischof über Alexandrien⁹ war, er sprach so über die Fleischwerdung Christi¹⁰.

Er sagte nämlich :

¹ Vgl. den griech. Text : "Οτι δὲ ἡ θεοτόκος φωνὴ καὶ αὐτοῖς γέγονε συνήθης τοῖς πρὸ ἡμῶν ἁγίοις πατράσιν, οἱ καὶ ἐπ' ὀρθῇ θαυμάζονται πίστει (17f.). Wäre die »Gebälerin des göttlichen Logos« zu übersetzen, dürfte man im griech. Text nicht φωνή, sondern λόγος voraussetzen. Die alte Hs. S entspricht besser dem griech. Text.

² ὡς ἔπος εἰπεῖν (18f.) fehlt im Äth.

³ »wird es — werden« ist die Übersetzung von δεῖν ὡτήθην ἀληθὲς ἀποφῆναι (19).

⁴ Statt : ἀπλῶς ἀβασανίστως (20).

⁵ **ῥηγ** : : kollektiv übersetzt.

⁶ Vgl. zu dem vorstehenden Passus den griech. Text : ἵνα γὰρ μὴ δοκοῖν τὸ εἰς νοῦν ἦκον ἀήλως ἀβασανίστως λέγειν, ἐκ τῶν ἐκείνοις πεποιημένων βιβλίων ἐν ἐκκλησίαις τὰ εἰς τοῦτο χρήσιμα συνεισενεγκὼν καὶ παραθεῖς εἰς ἀπόδειξιν, κατασφραγιῶ εἰς ἀλήθειαν τοὺς ἑμαυτοῦ λόγους (19-22).

⁷ τρισμακάριος (22).

⁸ διαβόητος εἰς εὐσέβειαν (22).

⁹ τῆς Ἀλεξανδρέων ἐκκλησίας (23). ἐκκλησίας wird vom äth. Text sowie von den griech. Hss. SD ausgelassen.

¹⁰ Vgl. den griech. Text : ἐν τῷ περὶ σαρκώσεως λόγῳ περὶ Χριστοῦ τάδε (23f.).

2. ነአምን : ዘውእቱ ¹ : ወልዱ : ለእግዚአብሔር : አምላክ :
 በመንፈስ : ወወልደ : ሰብእ : በሥጋ : ወአኮ : በክልኤ : ህላዌ : አሐ
 ዱ : ወልድ : ለአሐቲ ² : እንተ : ይሰግዱ : ወአሐቲ ³ : እንተ : ኢይሰግዱ :
 ላቲ : አኮ : ዘንብል : አላ : አሐደ : ሃሊወ ⁴ : ቃለ ⁴ : መለኮት ⁴ : ዘተ
 ሠገወ ⁵ : ወሎቱ : ይሰግዱ : ሎቱ ⁶ : ምስለ : ሥጋሁ : አሐተ : ስግደተ :
 ዘአኮ : ክልኤ : ወልድ ⁷ : አሐዱ : ወልደ : እግዚአብሔር : ዘበአማን :
 ወሎቱ : ይሰግዱ : ወአሐዱ : እንከ ⁸ : ሰብእ : ዘእማርያም : ዘኢይሰግ
 ዱ : ሎቱ : ወበጸጋ : ኮነ : ወልደ : እግዚአብሔር : ከመ : ሰብእ : አኮ :
 ዘንብል : አላ : ዘእምእግዚአብሔር : በከመ : እቤ ⁹ : አሐዱ : ወልደ :
 እግዚአብሔር : አምላክ : ወኢኮነ : ካልአ ¹⁰ : ዘተወልደ : እማርያም :
 በሥጋ : በዳጋሪ ¹¹ : መዋዕል : በከመ : መልአክ : ዜነዋ : ለማርያም ¹² :
 ወላዲተ : እግዚአብሔር ¹³ : እንዘ ¹⁴ : ትብሎ ¹⁵ : እፎ : ይከውነኒ : ዝ

¹ ዘውእቱ : H, Y : per corr. ከመ : ውእቱ : KTW. — ² ዘአሐቲ : HMS. — ³ ወለአሐቲ : KRTW. — ⁴ ህላዊ : ቃለ : መለኮት : HS; መለኮት : M; ህላዌሁ : ለእግዚአብሔር : K; ህላዌሁ : ለእግዚአብሔር : ቃለ : T : per corr.; ህላዌ : ቃለ : መለኮት : R; ህላዌ : ቃለ : W. — ⁵ ወተሠገወ : Y. — ⁶ om. KMRSTW. — ⁷ ውሉድ : T; ውእቱ : add. W. — ⁸ om. T; ውእቱ : W. — ⁹ ቅድመ : R; ቀደሚ : W. — ¹⁰ ካልእ : KMRST. — ¹¹ በደጋራይ : MS. — ¹² ለድንግል : ቅድስት : ማርያም : K. — ¹³ አምላክ : S. — ¹⁴ ሰብ : KM. — ¹⁵ ትብል : KMRST; ትቤሎ : W.

2. Wir glauben¹, daß er der Sohn Gottes, Gott dem Geist nach, und² Menschensohn dem Fleisch nach ist; nicht in zwei Naturen *ein* Sohn, eine [Natur], die man anbetet und eine, die man nicht anbetet, — das sagen wir nicht³ —, sondern *eine* Existenz⁴ des göttlichen Logos (= des Logos der Gottheit), der Fleisch geworden ist⁵, und ihn betet man an mit seinem Leib in einer [einzigen] Anbetung; nicht zwei Söhne: einer, der wahre und anzubetende Sohn Gottes, und ein anderer also der Mensch aus Maria, der nicht anzubeten und [nur] durch Gnade Sohn Gottes geworden ist wie die [übrigen] Menschen, — das sagen wir nicht⁶, — sondern der aus Gott ist, wie ich sagte, *ein* Sohn Gottes, Gott⁷; und es war nicht ein anderer, der aus Maria dem Fleisch nach geboren wurde zur Endzeit (= am letzten der Tage), wie der Engel es Maria, der Gottesgebärerin, verkündete⁸, während sie zu ihm⁹ sagte: »Wie soll mir¹⁰ das geschehen, wo ich keinen Mann kenne?« Und er sprach zu ihr¹¹: »Der Heilige Geist wird in dir aufleuchten¹² und die Kraft des Höchsten dich überschatten, denn das Heilige, das aus dir¹³ geboren wird, ist¹⁴ der Sohn Gottes.«¹⁵ Der

¹ Dieses Bekenntnis stammt nicht von Athanasios (gest. 373), sondern ist einem apollinaristischen Florilegium entnommen. Es handelt sich um einen Auszug aus dem Brief des Apollinarios von Laodikeia (gest. um 390) an Kaiser Jovian; vgl. LietzAL 250,6-252,11. Derselbe Textauszug kommt unter dem Namen des Athanasios auch in dem arab. patristisch-dogmatischen Sammelwerk I'tirāf al-ābā' (= Confessio patrum) und seiner äth. Version Hāymānota abaw vor; vgl. GFlor 367f.

² »und« wie in der syr. Version.

³ »das sagen wir nicht« Hinzufügung im äth. Text.

⁴ Das griech. Wort φύσις ist hier in den alten Hss. nicht mit **ϠΑΦ**, sondern mit dem Infinitivus verbi **ϠΛΩ** (Hs.Y) — vgl. DL 3 — oder dem Gerundium **ϠΛΩ** (Hs. HS) wiedergegeben. Vielleicht wollte der Übersetzer auf den Bedeutungsunterschied des Begriffs φύσις im Kontext hinweisen: οὐ δύο φύσεις τὸν ἕνα υἱόν, μίαν προσκυνήτην καὶ μίαν ἀπροσκύνητον, ἀλλὰ μίαν φύσιν τοῦ θεοῦ λόγου ... (26f.).

⁵ Die berühmte kyrillische Formel μία φύσις τοῦ θεοῦ λόγου σεσαρκωμένη (vgl. 27), die später zum Schlagwort der achalkedonischen Kirchen werden sollte, stammt also von Apollinarios von Laodikeia (vgl. Anm. 1). Sie kommt bei Kyrillos nochmals im zweiten Brief an Sukkenos vor (ACO I,1,6, 161f.). Einen Anklang an diese Formel findet man auch im Traktat »Daß Christus einer ist« vgl. G.M. de Durand (ed.), Cyrille d'Alexandrie: Deux dialogues christologiques = SC 97 (Paris 1964) 378f. und WeiQ III 108f. Die äth. Version dieser Formel **፩ : ሀላፎሁ : ለእግዚአብሔር : ቃል : ዘተሠገወ**, die sich erst später zu dieser Form entwickelte, wird nur von den Hss. KT geboten (vgl. Textanm. 4); die ältere Form lautete also: **፩ : ሀላፎ : ቃል : መለኮት : ዘተሠገወ**.

⁶ Wie in Anm. 3.

⁷ Das καὶ vor θεόν (30) fällt im Äth. aus.

⁸ »verkündete« nicht im Griech.

⁹ »zu ihm« nicht im Griech.

¹⁰ »mir« nicht im Griech.

¹¹ »zu ihr« nicht im Griech., aber in der entsprechenden Bibelstelle.

¹² Der griech. Text der Vorlage und die Bibelstelle bieten hier: ἐπελεύσεται (33), so auch die äth. Hs. K (vgl. Textanm. 17).

¹³ »aus dir« nicht im Griech.

¹⁴ Im Griech.: κληθήσεται (34).

ንቱ ፡ እንዘ ፡ ብእሴ ፡ ኢያክምር ። ወይቤላ¹⁶ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ይበርህ¹⁷ ፡ ላዕሌኪ ፡ ወጎይለ ፡ ልዑል ፡ ይጸልለኪ ፡ እስመ ፡ ዘይትወለድ ፡ እምኔኪ¹⁸ ፡ ቅዱስ ፡ ውእቱ ፡ ወልዱ ፡ ለእግዚአብሔር ። ዘተወልደ ፡ እንከ¹⁹ ፡ እምቅድስት ፡ ድንግል ፡ ማርያም ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር²⁰ ፡ ዘበአማን ፡ ወአምላክ ፡ ዘበአማን ፡ ወዘአኮ²¹ ፡ በጸጋ ፡ ወበሥጋ ፡ ባሕቲቱ ፡ ዘእማርያም ፡ ኮነ ፡ ሰብአ ፡ እመንፈስ ፡ እንከ ፡ ውእቱ ፡ አምላክ ፡ ወልዱ ፡ ለእግዚአብሔር ። ሐመ ፡ እንከ ፡ ሕማመን²² ፡ በሥጋሁ ፡ በከመ ፡ ጽሑፍ ፡ ክርስቶስ ፡ ሐመ ፡ በእንቲአነ ፡ በሥጋሁ ፡ በእንተ ፡ ኅጣውኢን²³ ።

ዓዲ²⁴ ፡ ወኢመሐኮ²⁵ ፡ ለወልዱ²⁶ ፡ አላ ፡ መጠዎ ፡ በእንቲአነ ። ወዘእንበለ ፡ ሕማም ፡ ነበረ ፡ ወዘእንበለ ፡ ሙስና²⁷ ፡ በመለኮቱ ፡ በከመ ፡ ይብል²⁸ ፡ በነቢይ²⁹ ፡ አምላክ³⁰ ፡ ዘኢይማስን³⁰ ። ሞተ ፡ እንከ ፡ ሞተ ፡ ዚአነ ፡ ነሥኦ³¹ ፡ በሥጋሁ ፡ በእንተ ፡ ኃጣውኢን ፡ ከመ ፡ ይስዐሮ ፡ ለሞት³² ፡ መዊቶ ፡ በእንቲአነ ፡ በከመ ፡ ይቤ³³ ፡ ሐዋርያ ፡ ተሰጥመ ፡ ሞት ፡ ውስተ³⁴ ፡ ተመዊኦ³⁵ ፡ አይቱ ፡ ሀሎ³⁶ ፡ ጽንዕከ ፡ ሞት ፡ አይቱ³⁷ ፡ ቀኖትከ³⁸ ፡ ሲኦል ። ዓዲ³⁹ ፡ ክርስቶስ ፡ ሞተ ፡ በእንተ ፡ ኅጣውኢን⁴⁰ ፡ በከመ⁴¹ ፡ ጽሑፍ⁴¹ ። ስእነ⁴² ፡ ሞት ፡ እኒ

— ¹⁶ ይቤላ ፡ K. — ¹⁷ ይመጽእ ፡ K. — ¹⁸ እምላዕሌኪ ፡ HKMST. — ¹⁹ om. TW; እምኔኪ ፡ S. — ²⁰ ውእቱ ፡ add. KRT. — ²¹ ወአኮ ፡ KMRTW. — ²² ሕማመ ፡ ዚአነ ፡ R. — ²³ ኃጣውኢን ፡ HT. — ²⁴ ይቤ ፡ T; ዓዲ ፡ ይቤ ፡ KR; ዓዲ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ W. — ²⁵ ወኢመሐኮ ፡ HS. — ²⁶ እግዚአብሔር ፡ add. KT. — ²⁷ ወዘእንበለ ፡ ውላጤ ፡ add. R. — ²⁸ ይቤ ፡ HW. — ²⁹ በአፈ ፡ ነቢይ ፡ W; ነቢይ ፡ HKMRT. — ³⁰ እስመ ፡ አነ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘኢይትወለድ ፡ KW.

— ³¹ om. cet. mss. — ³² ለመልክ ፡ ሞት ፡ W. — ³³ ይብል ፡ cet. mss. — ³⁴ om. HM. — ³⁵ ሙኦት ፡ R; ሞኦት ፡ W. — ³⁷ ወአይቱ ፡ HMKRW. — ³⁶⁻³⁷ om. S (Haplogr.). — ³⁸ መዊኦትከ ፡ W. — ³⁹ ዓዲ ፡ እንከ ፡ S. — ⁴⁰ ኃጣውኢን ፡ HKMRT. — ⁴¹ Y ፡ per corr. — ⁴² ስኒኖ ፡ H; ስኒኖ ፡ S. — ⁴³ መለኮቱ ፡ KMRTW, Y ፡ per corr. — ⁴⁴ ኦብ ፡ ውእቱ ፡ ዘኢይመውት ፡ K. — ⁴⁵ ኢይክሎ ፡ S.

nun aus der heiligen Jungfrau Maria¹⁶ Geborene ist der wahrhaftige Sohn Gottes¹⁷ und wahrhaftiger Gott, und er, der aus Maria Mensch wurde, ist es nicht nur der Gnade und dem Fleisch nach¹⁸, dem Geist nach ist er fürwahr Gott, [und]¹⁹ Sohn Gottes. Er erlitt dann unsere Leiden²⁰ in seinem Leib, wie geschrieben steht: »Christus hat unsertwegen in seinem Leib gelitten«²¹ wegen unserer Sünden²².

Wiederum: »Er hat seinen Sohn nicht geschont, sondern hat ihn für uns dahingegeben.«²³ Leidenslos aber und unvergänglich blieb er in seiner Gottheit, wie es beim Propheten heißt: »Ich [bin] Gott, der nicht vergeht.«²⁴ Er starb also und nahm unseren Tod wegen unserer Sünden in seinem Leib auf sich, um den Tod zu zerstören, indem er für uns starb, wie der Apostel sagte: »Der Tod ist untergegangen in den Sieg. Wo ist deine Kraft²⁵, Tod? Wo ist dein Stachel, Hölle?«²⁶ Wiederum: »Christus starb um unserer Sünden willen, wie geschrieben steht.«²⁷ Der Tod war zu schwach, um sich seiner zu bemächtigen, wegen der göttlichen Natur²⁸, denn die Kraft des Vaters ist unsterblich²⁹, wie der Apostel Petrus sagte: »Der Tod vermag sich seiner nicht zu bemächtigen.«³⁰

Und diejenigen aber sehen wir, indem sie sagen³¹: Wenn es jemanden gibt, der außerhalb von diesem [Glaubenssatz] aus den heiligen Schriften lehrt und behauptet, einer sei der Sohn Gottes und ein anderer, der aus Maria Sohn wurde in der Gnade gleich uns, so daß es zwei Söhne wären, einer, der wirkliche Sohn Gottes³², und einer, der gnadenhafte [Sohn Gottes],

¹⁵ Luk 1,34f.

¹⁶ »Maria« nicht im Griech.

¹⁷ υἱὸς θεοῦ φύσει (35).

¹⁸ καὶ μετουσία κατὰ σάρκα (35); vgl. die Lesart der griech. Hss. SD: μεσιτεία.

¹⁹ »und« nur im Griech. (vgl. Anm. 7); hier auch die umgekehrte Wortfolge: »Sohn Gottes und Gott« (36).

²⁰ ἁγῶνι: kollektiv übersetzt; vgl. τὰ ἡμέτερα πάθη (S. 65,36-66,1).

²¹ 1 Petr 4,1.

²² »wegen unserer Sünden« Hinzufügung im äth. Text.

²³ Röm 8,32. Der griech. Text hat »... für uns alle... = ὑπὲρ ἡμῶν πάντων« (2).

²⁴ Mal 3,6. Vgl. den griech. Text: ἐγὼ θεὸς καὶ οὐκ ἡλλοίωμαι (4); vgl. auch Textvariante 30 des äth. Textes.

²⁵ Im Griech. τὸ νῖκος (7).

²⁶ 1 Kor 15, 54f.

²⁷ 1 Kor 15,3.

²⁸ Vgl. den griech. Text: ἀθάνατος δὲ καὶ ἀκράτητος τῷ θανάτῳ διαμείνας διὰ τὴν θεότητα (8f.).

²⁹ ἀπαθής (9).

³⁰ Apg 2,24.

³¹ Vgl. den griech. Text: Εἴτα τοῦτοις ἐπιφέρει παρενθεῖς ἕτερα μεταξύ, οὕτως. Auch der folgende Abschnitt stammt aus dem Brief des Apollinarios von Laodikeia an Kaiser Jovian; vgl. LietzAL 253, 3-14.

³² Im äth. Text ausgelassen: τὸν ἐκ θεοῦ (13f.).

ዞቶ ፡ በእንተ ፡ መለኮት ⁴³ ፡ እስመ ፡ ኀይለ ፡ አብ ⁴⁴ ፡ ኢይመውት ⁴⁴ ፡
 በከመ ፡ ይቤ ፡ ጴጥሮስ ፡ ሐዋርያ ፡ እስመ ፡ ኢይክል ⁴⁵ ፡ እኒዞቶ ፡ ሞት ።
 ወእሎንተ ፡ እንከ ፡ ንሬኢ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ እመ ⁴⁶ ፡ ቦቱ ⁴⁶ ፡
 ዘእንበለ ፡ ዝንቱ ፡ እመጸሕፍት ⁴⁷ ፡ ቅዱሳት ፡ ይሜህር ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡
 ካልእ ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወካልእ ፡ ዘእማርያም ፡ ኮነ ⁴⁸ ፡
 ወልደ ፡ በጸጋ ፡ ከማነ ⁴⁹ ፡ ዘውእቶሙ ፡ ክልኤቱ ፡ ወልድ ⁵⁰ ፡ አሓዱ ፡
 ዘበአማን ፡ ወልዱ ⁵¹ ፡ ለእግዚአብሔር ⁵¹ ፡ ወአሓዱ ⁵² ፡ ዘእማርያም ፡
 ዘበጸጋ ፡ ኮነ ፡ ሰብአ ፡ ኢንብል ። ወእመቦ ⁵³ ፡ ዘይብል ፡ ሥጋሁ ፡ ለእ
 ግዚእነ ፡ እምላዕሉ ፡ ውእቱ ፡ ወኢኮነ ፡ እማርያም ፡ ድንግል ፡ አው ፡ ተ
 መይጠ ፡ መለኮት ፡ በሥጋ ፡ አው ⁵⁴ ፡ ተክዕወ ፡ አው ፡ ማሰነ ⁵⁵ ፡ አው ፡
 ተከኑነነ ፡ መለኮቱ ፡ ለእግዚእነ ፡ ከመ ፡ ሰብእ ፡ ወኢይሰግዱ ፡ ሎቱ ፡ ከ
 መ ፡ ዘእግዚእ ፡ ወዘአምላክ ፡ ሥጋ ፡ እለ ⁵⁶ ፡ ከመዝ ፡ ታወግዝ ፡ ቅድስ
 ት ፡ እንተ ፡ ላዕለ ፡ ኹሉ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ሰሚዐ ⁵⁷ ፡ ዘኀብ ⁵⁸ ፡ ቅዱ
 ስ ፡ ሐዋርያ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ እመቦ ፡ ዘመሀረክሙ ⁵⁹ ፡ እምዘ ፡ መሀር
 ናክሙ ፡ ውጉዝ ፡ ለይኩን ።
 ወዝሂ ⁶⁰ ፡ ብፁዕ ፡ አትናስዮስ ⁶¹ ፡ መሀረ ፡ ወካልአንሂ ፡ ቅዱሳ
 ን ⁶² ፡ ጳጳሳት ፡ እንዘ ፡ ይሁቡ ፡ ቃላቶሙ ፡ ወኀቡረ ፡ ምክሮሙ ፡ ከመ
 ዝ ፡ አምኑ ⁶³ ።

— ⁴⁶ እመቦ ፡ KMRTW.— ⁴⁷ መጸሕፍት ፡ T.— ⁴⁸ ዘኮነ ፡ KMRTW,Y ፡ per corr. — ⁴⁹ ዘከመነ ፡ KM. — ⁵⁰ ውሉድ ፡ KRT. — ⁵¹ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ T. —⁵² ወካልእ ፡ RW. — ⁵³ እመቦ ፡ MR. — ⁵⁴ ወ ፡ M. — ⁵⁵ አው ፡ ተቶስሐ ፡ add. KR. — ⁵⁶ አላ፡H. — ⁵⁷ ስምዐ ፡ H, Y ፡ lect. ant.? — ⁵⁸ ቡኀብ ፡ MW; እምኀብ ፡ KR. — ⁵⁹ ካልአ ፡ add. KMRTW. — ⁶⁰ ዝሂ ፡ K; ወዝ ፡ H. — ⁶¹ አትናትዮስ ፡ M; አትናሲዎስ ፡ S; አትናቱዎስ ፡ RT. —⁶² ቅዱሳት ፡ Y ፡ lect. ant. — ⁶³ የአምሩ ፡ KMR.

der aus Maria Mensch wurde. Das sagen wir nicht!³³ Und wenn es jemanden gibt, der behauptet, der Leib unseres Herrn sei von oben und nicht aus Maria, der Jungfrau, oder die göttliche Natur habe sich in Fleisch verwandelt oder sei [mit ihm] vermischt worden oder sei zugrundegegangen³⁴ oder die göttliche Natur unseres Herrn sei verurteilt worden³⁵ und der Leib als der Leib des Herrn und Gottes sei wie der eines Menschen nicht anzubeten³⁶, solche³⁷ bannt die heilige katholische Kirche³⁸, indem sie auf das vom Apostel hört³⁹, wenn er sagt: »Wenn es jemanden gibt, der euch anders lehrt als wir euch gelehrt haben, der sei ausgeschlossen.«⁴⁰

Und dieser selige Athanasios hat [das] gelehrt⁴¹ und die anderen heiligen Bischöfe, indem sie ihre Worte und übereinstimmende Auffassung, so wie sie geglaubt haben, überliefern⁴².

³³ Hinzufügung im äth. Text; vgl. Anm. 3 und 6.

³⁴ Statt: ἀλλοιωθεῖσαν (16).

³⁵ Statt: παθητήν (16).

³⁶ Der äth. Text folgt der Version der griech. Hss. SD, die καὶ μὴ προσκυνητήν ὡς κυρίου καὶ θεοῦ σάρκα (17) auslassen.

³⁷ Im Griech. Singular: τοῦτον.

³⁸ Zur der hier vorkommenden knappen Aufzählung der christologischen Irrtümer vgl. die ausführlichere Darstellung im Prosphonetikos 'Über den rechten Glauben' an Theodosios II. (ACO I,1,1, 45⁵-46¹² und WeiQ I 66-73).

³⁹ Oder nach der Hs. H (vgl. Textvariante 57): 'auf das Zeugnis des heiligen Apostels hin'.

⁴⁰ Gal 1,9. Vgl. den griech. Text: εἴ τις ὑμᾶς εὐαγγελίζεται παρ' ὃ παρελάβετε, ἀνάθεμα ἔστω (18f.).

⁴¹ Vgl. den griech. Text: καὶ ταῦτα μὲν ὁ μακάριος Ἀθανάσιος (20).

⁴² Statt: οἶμαι δὲ δεῖν καὶ ἐτέρων ἁγίων ἐπισκόπων παραθεῖναι φωνὰς τὸν αὐτὸν ἐχούσας σκόπον (20f.).

3. አጢቆስ : ጳጳስ : ይቤ ¹ ።

ዮም : እግዚእን ² : ክርስቶስ : መፍቀሪት ³ : ሰብእ : ልደተ : ነ
ሥአ : ወክብረ ⁴ : መለኮትስ : እምቅድመ ⁵ : ዓለም : ቀደመ :

ወዓዲ ⁶ : ዘንተ : ዳግመ : ያርኢ : ቃለ : ዘምሕረት : አትሐተ :
ርእሶ : እንዘ : ኢይቴሐት : በህላዌሁ : አትሒቶ : እንከ : ርእሶ : አርአ
ያ : ገብር : ነሢኦ ⁷ : ወእንዘ : ኢኮነ : ሥጋ : ተሠገወ : በከመ : ይቤ :
ቃል : ሥጋ : ኮነ ። ዘኢይደክም : በህላዌ ⁸ : መለኮት : ይትገሰስ : ዘላ
ዕለ : ኹሉ : ስልጦን ⁹ : ውስተ : ሢመተ : ሥጋ : ኮነ : ወእንዘ : ፍጹ
ም : ልህቀ ። ዘኢይማስን : ዘእምጥንት ¹⁰ : [በአምጣን] ¹¹ : ኮነ : ባዕል :
በተትሕቶ : ተወልደ : ዘይገለብቦ : ለሰማይ : በደመና ¹² : ተአስረ : ን
ጉሥ : ውስተ : ጎል : ነበረ ።

¹ om. T. — ² ኢየሱስ : add. MSW. — ³ መፍቀሬ : M, Y : lect. ant. — ⁴ ክብረ : K. —
⁵ እምክብረ : KMT. — ⁶ ዓዲ : K. — ⁷ ነሥኦ : HKMRSW. — ⁸ በህላዌሁ : W. — ⁹ ሥል
ጣኑ : H. — ¹⁰ ዘእምጥንቱ : T; om. HS. — ¹¹ Y : per corr.; ዘእምጣን : HKMSW. — ¹² መን
ኮብያቲሁ : add. W.

3. Der Bischof Attikos¹ sagte²:

Heute hat Christus, unser Herr, die menschenfreundliche Geburt angenommen, während er die Würde der Gottheit schon von der Weltzeit besaß³.

Und dazu zeigt er dieses weitere auf⁴: Der barmherzige Logos (= Logos der Barmherzigkeit) erniedrigte sich selbst, während er nicht erniedrigt wurde in seiner Natur⁵; indem er sich also erniedrigte, nahm er die Knechtsgestalt an⁶. Und während er körperlos (= kein Fleisch) war, nahm er Fleisch an⁷, wie es heißt⁸: »Das Wort ist Fleisch geworden.«⁹ Der nicht schwach ist in der göttlichen Natur¹⁰, läßt sich fassen; der über aller Gewalt steht, kam in den Stand des Fleisches, und während er vollkommen ist, nimmt er [noch] zu. Der von Anfang an Unvergängliche kam in das [menschliche] Maß¹¹, der Reiche wurde in Niedrigkeit geboren, der den Himmel mit Wolken verhüllt¹², wird eingehüllt [in Windeln], der König ruht in einer Krippe.

¹ Zum Leben und Werk des Attikos von Konstantinopel (gest. 425) vgl. Bardenhewer III 361f. und LiébChr 101f. Das literarische Erbe des Attikos beschränkt sich auf eine unvollständige Weihnachtshomilie und einen Brief an Eupsychios, beide nur in syr. Version. Die Homilie, die aus einer Homilie des Proklos von Konstantinopel (gest. 446) ohne deren Schlußteil und aus einer Homilie des Attikos ohne ihre Einleitung besteht, wurde zwei Mal zur gleichen Zeit ediert und übersetzt: J. Lebon, *Discours d'Atticus de Constantinople* »Sur la sainte Mère de Dieu« = *Le Muséon* 46 (1935) 167-202 und M. Brière, *Une homélie inédite d'Atticus, Patriarche de Constantinople (406-425)* = *ROC* 29 (1933/34) 160-187; von letzterem wurde auch der Brief ediert: M. Brière, *Une lettre inédite d'Atticus, Patriarche de Constantinople (406-425)* = *ROC* 29 (1933/34) 378-424. Der hier im folgenden edierte Textauszug aus der Homilie des Attikos kommt mit inhaltlicher Übereinstimmung auch im I'tirāf al-ābā' bzw. Hāymānota abaw vor; vgl. GFlor 365.

² »sagte« nicht in Griech.

³ Vgl. den ganzen griech. Satz: Σήμερον Χριστὸς ὁ δεσπότης τὴν τῆς φιλανθρωπίας γέννησιν ἀνεδέξατο · τὴν γὰρ τῆς θεικῆς ἀξίας προουπήρχεν (23f.). Dieser Satz kommt im syr. Text der Homilie nicht vor (vgl. Anm. 1), hat aber möglicherweise im verlorengegangenen Einleitungsteil der Homilie gestanden.

⁴ Vgl. Εἶτα τούτοις ἐπιφέρει πάλιν (25). Der folgende Abschnitt ist mit einer Passage der Weihnachtshomilie zu belegen, siehe J. Lebon (vgl. Anm. 1) S. 181 (syr. Text) bzw. 191 (franz. Übersetzung).

⁵ Vgl. den griech. Text: Ὁ τῆς φιλανθρωπίας λόγος κενοῦται, ἀκένωτος τὴν φύσιν τυγχάνων (25f.).

⁶ Phil 2,7.

⁷ διὰ σὲ (27) ist im äth. Text wie in der griech. Hs. V ausgefallen.

⁸ »wie es heißt« nicht im Griech.

⁹ Joh 1,14.

¹⁰ Statt: ὁ ἀφῆι μὴ ὑποπίπτων διὰ τὸ τῆς φύσεως ἀσώματον (27f.).

¹¹ Zum Text »der über aller Gewalt — Maß« vgl. den ganzen griech. Text: ὁ ἀναρχος ὑπὸ ἀρχὴν γίνεται σωματικὴν ὁ τέλειος αὖξει · ὁ ἄτρεπτος προκόπτει (28f.).

¹² Vgl. Ps 146,8.

4. አንጢዮክ¹ : ጳጳስ : ይቤ² ።

ዘእምቅድመ : ዓለም : ንጹሐ³ : ልደት : መድኅኔ⁴ : ወሕይወ
 ተ⁵ : ወለደት : ለነ : ወዓቢዮ⁶ : ወለደት⁶ : ወሠናየ : ወለደት : ወጾረ
 ት⁷ : ብርሃነ⁷ : ወጾረት : ተስፋ : ወለደት⁸ : አምላክ : ወመንክረ : ወ
 ለደት : ድንግል : ማርያም : እም ።

¹ አንጢዮክ : R; አንጥዮስ : K; አንጢዮስ : MT; አንጢዎስ : W. — ¹⁻² Y : per corr. —

³ ንጹሐ : HMS. — ⁴ መድኅን : SY : lect. ant. — ⁵ ወሕይወት : H. — ⁶ om. R. — ⁷ om. R.

— ⁸ ወወለደት : R.

4. Der Bischof Antiochos sagte¹ :

Unseren Erlöser, den vor aller Weltzeit von einer Geburt unbefleckten, und das Leben hat sie uns geboren, und Großes hat sie geboren und Schönes hat sie geboren²; und das Licht hat sie getragen und die Hoffnung hat sie getragen; sie hat Gott geboren und sie hat ein Wunder geboren, die Jungfrau Maria, die Mutter³.

¹ Zu Antiochos von Ptolemais (gest. vor 409) vgl. Bardenhewer III 363, QP III 483f. und LiébChr 100. Es gibt zwei Weihnachtshomilien, die man wahrscheinlich Antiochos von Ptolemais zuschreiben darf; vgl. auch Ch. Martin, *Un florilège grec d'homélie christologiques des 4e et 5e siècles* = *Le Muséon* 54 (1941) 34-38; 53-57. — Die Überschrift fehlt in den griech. Hss. SD und ist in der äth. Hs. Y nachgetragen; »sagte« nicht im Griech.

² Vgl. den griech. Text: "Ὁν χθὲς ἀχράντοις λοχεΐαις σωτῆρα ἡμῖν ἢ ζωοτόκος ἢ καλλιτόκος ἢ μεγαλοτόκος (32). Die Wortbildungen mit -τόκος und -φόρος sind im Äth. hier wie im folgenden nicht nominal, sondern verbal wiedergegeben: **ወለደት** : bzw. **ጸረት** : ἢ καλλιτόκος ἢ μεγαλοτόκος im Äth. in umgekehrter Reihenfolge. Die rhetorischen Figuren und Lautmalereien des griech. Textes kommen natürlich im Äth. nicht richtig durch.

³ »die Jungfrau Maria, die Mutter« geht möglicherweise nach der Lesart der griech. Hss. SD : παρθένος μήτηρ.

5. አምፒሊክዮስ¹ : ኤጲስ : ቆጶስ : ዘያቆንያ² : በእንተ : ት
ሥጉት : ዘክርስቶስ : አምላክን³ ።

ርትዕ : አስተርአየ : ወሞገስ : መጽአ : ወሕይወት : ተዐውቀ : ዘውእ
ቱ⁴ : ወልደ : እግዚአብሔር : ወቃለ⁵ : እግዚአብሔር : ኮነ : ሥጋ : በ
እንቲአነ : ከመ : ያንሥአሙ : ለምወታን : ውስተ : ዘለዓለም : ሕይወ
ት ። ወአንሥአሙ : ለምወታን⁶ ። ዘውእቱ : እምቅድመ : ኹሉ : ፍጥ
ረት : ዘያስተርአ : ወዘኢያስተርአ : ዘባሕቲቱ : ሀሎ : ምስለ : አቡ
ሁ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ዘኢይመውት : ዮም : ናሁ : ተወልደ : ለነ : እ
ምድንግል : ዘእንበለ : ሩካቤ : [ብእሲ :]⁷ ወዘእንበለ : ኅጢአት ።

¹ አምፒሊክዮስ : H; አምፒልክዮስ : R; አምፒልዮክስ : S; አምፒልክዮስ : W. — ² ዘኢን
ቅያ : H; ዘኢቆንዮን : T; ዘኢቆንያ : KMRSW. — ³ ይቤ : add. RTW. — ⁴ ዝውእቱ : MS.
— ⁵ ቃለ : W. — ⁶ እምወታን : H; om. R. — ⁷ ብእሲ : add. HKMSW; ብእሲ : ወብእሲት :
add. R.

5. Amphilochios, der Bischof von Ikonium¹ über die Fleischwerdung Christi, unseres Gottes².

Die Wahrheit erschien, und die Gnade kam, und das Leben erschien (= wurde erblickt); das ist der Sohn Gottes und der Logos Gottes³, er wurde Fleisch unsertwegen, damit er die Toten auferwecke zum ewigen Leben. Und⁴ er erweckte⁵ die Toten. Der vor aller Schöpfung ist, der sichtbaren wie der unsichtbaren, der allein mit seinem Vater und dem Heiligen⁶ Geist existiert⁷, der Unsichtbare, siehe, heute ist er uns von der Jungfrau geboren, ohne Beischlaf [eines Mannes] und ohne Sünde⁸.

¹ Zu Amphilochios von Ikonium (gest. um 400) vgl. Bardenhewer III 220-28, QP III 296-300, LiébChr 91f. und besonders K. Holl, Amphilochius von Ikonium in seinem Verhältnis zu den großen Kappadoziern (Tübingen und Leipzig 1904, Nachdruck: Darmstadt 1969). Der folgende Textauszug aus der angegebenen Homilie ist authentisch, es handelt sich um Fragment III a bei K. Holl (vgl. S. 51).

² Vgl. die Überschrift im Griech.: Ἀμφιλοχίου ἐπισκόπου Ἰκονίου ἐκ τοῦ περὶ τῆς κατὰ σάρκα γεννήσεως (S. 67,1).

³ ὁ ἐκ θεοῦ λόγος (2f.).

⁴ Das von E. Schwartz in Klammern gesetzte [καὶ] (3) hat aber wohl im ursprünglichen Text gestanden, wie der äth. Text zeigt.

⁵ Das ἀνεγείρηι wurde itazistisch vom Übersetzer als ἀνεγείρει gelesen; vgl. den griech. Text: ... [καὶ] ἐκ τῶν νεκρῶν ἀνεγείρηι (3f.). Das folgende ὁ ποιητῆς τῶν ὄλων (4) ist im Äth. ausgefallen.

⁶ »Heiligen« nicht im Griech.

⁷ συνυπάρχων (5).

⁸ Vgl. χωρὶς πάσης ἁμαρτίας, ἄνευ ἀνθρώπου ἦτοι ἀνδρός (6).

6. አሞንዮስ¹ : ኤጲስ : ቆጶስ : ዘሀገረ : አድራንዮስ² : ውእቱ
ሂ : ነገረ : በእንተ : ቃለ : እግዚአብሔር ።

ናሁ : ውእቱ : አምላክ : ዘበአማን : ዋሕዱ : ለእግዚአብሔር :
ተመጠወ : ከመ : አርአያ : ገብር : ይንሣእ : ወሠምረ : ከመ : ይሠመ
ይ : በኩረ : እምቅድስት : ድንግል : ወቤዛ : ኩልነ : ርእሶ : መጠወ ።

ወከመዝሂ : ይከውን : በእንተዝ : ነገር : ወናሁ : አርአይኩ : በ
ዘ : ይወድቁ : አርዮሳዊያን³ : እንዘ : ይብሉ : መፍትሔ : ቅድስት : ማ
ርያም : መሥዋዕተ : ታብእ : በከመ⁴ : ይቤ⁴ : ኦሪት⁴ : በእንተ : ዘይ
ወልዳ : አንስት : ወልደ ።

¹ አሞንዮስ : HS; አሞንዎስ : W. — ² አድራንዮስ : HS; እንድራንዮስ : TW. — ³ አርዮሳውያን : cet. mss. sine SY. — ⁴ om. K.

6. Ammon, der Bischof der Stadt Adrianopel; er hat über den göttlichen Logos gesagt¹ :

Siehe², er, der wahre Gott, der Eingeborene Gottes, wurde dazu hingegeben, daß er die Knechtsgestalt annahm³; und er hat Gefallen daran gefunden, daß er »der Erstgeborene aus der heiligen Jungfrau« genannt wurde, und er hat sich als Lösegeld für uns⁴ alle dahingegeben.

Und so lautet auch darüber [folgendes] Wort⁵ : Und siehe⁶, ich habe gezeigt, wie die Arianer gefallen sind⁷, indem sie behaupteten, daß es notwendig sei, daß die heilige⁸ Maria Opfer darbringe, wie das Gesetz es verkündet über Frauen, die einen Sohn gebären⁹.

¹ Zu den spärlichen Nachrichten über Ammon vgl. Bardenhewer III 668 (Nachtrag) und auch 80,86 und 117. — Vgl. den griech. Text der Überschrift : "Αμμωνος ἐπισκόπου Ἀδριανουπόλεως : ἔφη γάρ που καὶ αὐτὸς περὶ τοῦ θεοῦ λόγου (7).

² Εἰ δὲ itazistisch als ἰδέ gelesen.

³ Vgl. den griech. Text : Εἰ δὲ αὐτὸς θεὸς τὴν φύσιν ὑπάρχων ὡς τοῦ θεοῦ μονογενῆς υἱός, ἐν προσλήψει τῆς δούλου μορφῆς γενομένος (8f.).

⁴ »uns« nicht im Griech.

⁵ Vgl. Προσεπάγει δὲ τοῦτοις (11).

⁶ Ἦδη (11) ist itazistisch als ἰδέ gelesen; vgl. Anm. 2.

⁷ Vgl. den griech. Text : Ἦδη μὲν ἔδειξα τὴν ἀσέβειαν ἣ περιπίπτουσιν οἱ Ἀρειανοί (11).

⁸ Im Griech. : θεοτόκον (12).

⁹ Vgl. den ganzen griech. Satz : τῶν κατὰ τὸν νόμον τότε προσφερομένων θυσιῶν ὑπὲρ τῶν τικτούσων γυναικῶν (12f.).

7. ዘዮሐንስ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጵስ ፡ በእንተ ፡ ልደተ¹ ፡ እግዚእን¹ ፡
 ዘእምቅድስት ፡ ድንግል² ።

ሀየንተ ፡ ፀሐይ ፡ ፀሐየ ፡ ጽድቅ ፡ ዘበአማን³ ፡ ዘኢይዴምን ፡ አ
 ግመረት ፡ ወኢትኅሥሥ⁴ ፡ ዘከመ ፡ ኮነ ። እስመ ፡ ኅበ ፡ ፈቀደ ፡ እግዚ
 ኣብሔር ፡ ይትመዋእ ፡ ሕሊና ፡ ሰብእ ። ፈቀደ ፡ እንከ ፡ ወክህለ ፡ ወወረ
 ደ ፡ ወፈጸመ ፡ ኹሎ ፡ ከመ ፡ እግዚኣብሔር ። ዮም ፡ ተወልደ ፡ ዘሀሎ ፡
 እምቅድመ ፡ ዓለም⁵ ፡ ወዘሀሎ⁶ ፡ እምቅድም⁶ ፡ ዘኢኮነ ፡ ኮነ ። ዘእ
 ንዘ⁷ ፡ እግዚኣብሔር ፡ ውእቱ ፡ ኮነ ፡ ሰብእ ፡ እንዘ ፡ ኢየህድግ ፡ መለኮ
 ቶ ። ወእንዘ ፡ ኢየህጽጽ ፡ እመለኮቱ ፡ ኮነ ፡ ሰብእ ። ወኢእንዘ⁸ ፡ ኢይ
 ትዌሰክ⁹ ፡ ክብረ ፡ እንዘ ፡ እግዚኣብሔር ፡ ውእቱ ፡ ነሥኣ ፡ ሥጋ ፡ አ
 ላ ፡ እንዘ ፡ ቃል ፡ ውእቱ ፡ ዘኢየሐምም ፡ ኮነ ፡ ሥጋ ፡ እንዘ ፡ ኢይትመ
 የጥ¹⁰ ፡ በህላዌሁ ።

ወዘከመዝ ፡ ውእቱ ፡ ዘይነብር ፡ ውስተ¹¹ ፡ መንበር ፡ ልዑል ፡
 ወምጡቅ ፡ ውስተ ፡ ጎል ፡ ይሰክብ ። ዘኢያስተርኢ ፡ ወዘኢኮነ ፡ ሥጋ ፡
 በእደ ፡ ሰብእ ፡ ይጠበለል¹² ። ዘይበትክ ፡ ማእሰሮ¹³ ፡ ለኃጢአት¹⁴ ፡
 ተአስረ ፡ መንኮብያቲሁ¹⁵ ።

¹ ልደቱ ፡ ለእግዚእን ፡ W. — ² ይቤ ፡ add. RT. — ³ om. cet. mss. — ⁴ ወኢትኅሥሥ ፡ H.
 — ⁵ ወይሄሉ ፡ ለዓለም ፡ KMRTW. — ⁶ om. K. — ⁷ እንዘ ፡ cet. mss. — ⁸ ወእንዘ ፡ KMRTW.
 — ⁹ ኢይትዌከፍ ፡ T. — ¹⁰ ኢይትዌለጥ ፡ T. — ¹¹ ዲበ ፡ W. — ¹² ተጠብለለ ፡ R. — ¹³ መእ
 ስሮ ፡ HS. — ¹⁴ ለሞት ፡ W. — ¹⁵ መንኮቢያሁ ፡ S.

7. »Über die Geburt unseres Herrn aus der heiligen Jungfrau« von dem Bischof Johannes¹.

Statt der Sohne hat sie die wahre² Sonne der Gerechtigkeit, die nicht verdunkelt wird³, umfaßt. Und forsche nicht, wie es war! Denn wo Gott es will, wird die Denkweise des Menschen⁴ besiegt. Er wollte es nämlich und vermochte es, und er stieg herab und vollendete alles als Gott⁵. Heute ist der geboren worden, der vor aller Welt⁶ ist, und der vorher⁶ war, ist geworden, was er nicht war. Während er Gott ist, wurde er Mensch, während er dabei nicht seine Gottheit aufgibt⁷. Und während er nicht aufhörte (= geringer wurde) in seiner Gottheit, wurde er Mensch⁸. Und während er nicht an Würde zunimmt, da er Gott ist, nahm er Fleisch an⁹; während er der leidenslose Logos ist, wurde er Fleisch, wo er doch seiner Natur nach unwandelbar ist¹⁰.

Und ebenso¹¹: Der auf dem erhabenen und hohen Thron sitzt, liegt in einer Krippe. Der Unsichtbare¹² und Körperlose wird von menschlicher Hand erfaßt. Der die Fessel der Sünde zerbrochen hat, wird in seine Windeln eingewickelt.

¹ Zu Johannes Chrysostomos (gest. 407) vgl. Bardenhewer III 324-61 und LiébChr 99f. Vgl. den griech. Text des Titels: Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως περὶ τῆς θείας γεννήσεως, φησὶ δὲ περὶ τῆς ἁγίας παρθένου (14f.). Die beiden vorliegenden Auszüge entstammen einer Weihnachtshomilie. Die Homilie ist auch in der PG 56, 385-96 abgedruckt.

² »wahre« nicht im Griech.; wahrscheinlich ist die Lesart der übrigen Hss. (vgl. Textvariante 3) vorzuziehen.

³ Statt: ἀπεριγράφως (16).

⁴ Statt: φύσεως τάξις (17).

⁵ Vgl. den griech. Text: ἡβουλῆθη γάρ, ἡδυνήθη καὶ ἦλθεν ἔσωσε · σύνδρομα πάντα θεῶι (17f.).

⁶ »vor aller Welt« und »vorher« nicht im Griech.

⁷ Vgl. οὐκ ἐκστάς τοῦ εἶναι θεός (19).

⁸ Vgl. den griech. Text: οὕτε γὰρ κατ' ἐκστασιν θεότητος γέγονεν ἄνθρωπος (19f.).

⁹ Vgl. οὕτε κατὰ προκοπὴν ἐξ ἀνθρώπου γέγονε θεός (20).

¹⁰ »bleibt« im Griech.

¹¹ Vgl. Καὶ προσεπάγει τούτοις (22).

¹² Für ὁ ἀναφῆς καὶ ἀπλοῦς (23).

8. ሴውርያኖስ¹ : ኤጲስ : ቆጶስ : ይቤ² ።

ዘተወልደ : እንከ : እምአብ : ልዑል : ቃል : ዘኢይትፌከር³ :
 ወኢይትረገም : ወአልቦ : ጽንፈ⁴ : ዝውእቱ⁵ : በዕድሜሁ⁶ : ተወልደ :
 እምከርሣ⁷ : ለድንግል⁷ : ማርያም : ከመ : እለ : ቀዲሙ : ይትወ
 ለዱ⁸ : በታሕቱ : ይትወለዱ : ዳግመ : በላዕሉ : እምእግዚአብሔር ።

¹ ሴውርያኖስ : R; ሳዊሮስ : W; ሴዎርያኖስ : KMT. — ¹⁻² om. Y (!). — ³ ዘኢይትፌከር : HS; ዘኢይትረከብ : K. — ⁴ ጽንፍ : KMRTW. — ⁵ ዘውእቱ : HMW. — ⁶ በዕድሜ : KS. —
⁷ በከርሣ : እምቅድስት : ድንግል : H; በከርሣ : እምድንግል : S. — ⁸ ተወልዱ : cet. mss.

8. Der Bischof Severianos sagte¹ :

Der also vom Vater oben als Logos in unvorstellbarer und unverklärbarer und unbegrenzter Weise² geboren wurde, der wurde zu seiner festgesetzten Zeit aus dem Schoß³ der Jungfrau Maria geboren, damit [alle], die schon vorher hier unten [= auf der Erde] geboren wurden, oben ein zweites Mal aus Gott geboren würden.

¹ Zu Severianos von Gabala (gest. nach 408) vgl. Bardenhewer III 363-65, QP III 484 und LiébChr 100f. Die Überschrift des folgenden Auszuges Σεβηριανοῦ ἐπισκόπου (25) fehlt in den griech. Hss. SD und in der äth. Hs. Y (!). Es handelt sich auch nicht um ein Fragment aus einer Homilie des Severianos, sondern dasselbe ist der früher Athanasios zugeschriebenen Schrift »De incarnatione et contra Arianos« (vgl. PG 26, 996A) entnommen, die indessen ein Werk des Markellos von Ankyra (gest. 374) ist [vgl. B. Altaner-A. Stuiber, Patrologie (Freiburg i.Br. 81978) 273 und 289]. Ein inhaltlich ähnlicher Passus kommt unter dem Namen des Severianos auch im I'tirāf al-ābā' bzw. dem Häymānota abaw vor; vgl. GFlor 376.

² ἀϊδίως im Äth. ausgefallen.

³ Statt : κάτωθεν ἐκ... (27). Es handelt sich wohl um eine Verlesung des Übersetzers.

9. ኢዮጠልዮስ¹ : ኤጲስ : ቆጶስ : በእንተ : ነገረ : ሃይማኖት : ይቤ ።

ዓዲ : እንከ² : በእንተ : ትሥጉቱ : ለመድኃኒን : ነአምን³ : እስመ⁴ : ዘኢይማስን : ወዘኢይትመየጥ⁵ : ውእቱ : ቃለ : እግዚአብሔር : ከዊኖ : ሥጋ : ለሐድሶትን⁶ : ተወልደ : ለሰብእ ። ወልደ : እግዚአብሔር : እንከ⁷ : ውእቱ⁷ : ዘበአማን : በከመ⁸ : እንተ : ኢትትፌከር⁹ : ልደቱ : እንተ : እምነበ¹⁰ : እግዚአብሔር : ወኮነ¹¹ : ወልደ : እጓለ : እመ : ሕያው : እምልደተ : ድንግል ። ዝውእቱ¹² : አሓዱ : ባሕቲቱ : ፍጹም : አምላክ : በከመ : መለኮት¹³ : ወአምሳለ : አብ : ወፍጹም : ሰብእ : ውእቱመ¹⁴ : በከመ : ልደት¹⁵ : ዘእምድንግል : ወአምሳለ¹⁶ : ሰብእ : በሥጋ ። ወእመቦ : እንከ¹⁷ : ዘይብል : ከመ : እምሰማይ : ኮነ : ሥጋ¹⁸ : ለእግዚእ¹⁹ : ወአምሳለ : መለኮቱ²⁰ : ሥጋ : ውጉዝ : ለይኩን ። ወዘኢየአምን : ከመ : ሥጋሁ : ለእግዚእነ : እምቅድስት : ድንግል : ወአምሳለ²¹ : ሰብእ : ይኩን : ውጉዝ ። ወዘይቤሎ²² : ለእግዚእነ : ወመድኃኒን²³ : ለዘ²⁴ : ተወልደ : በሥጋ : እመንፈስ : ቅዱስ²⁵ : ወእማርያም²⁶ : ድንግል : አልቦ²⁷ : ነፍስ²⁸ : ወኢልቡና²⁹ : ወኢሕሊና : ወኢያእምሮ³⁰ : ይኩን³¹ : ውጉዝ³¹ ። ዘይዘለፍ³² : ወይብል : ከመ : እግዚእነ : ሐመ : በመለኮቱ : ወአኮ : በሥጋሁ³³ : በከመ : ጽሑፍ : ይኩን³⁴ : ውጉዝ³⁴ ። ዘይከፍሎ : ወይፈልጦ : ለእግዚእነ : ወመድኃኒን³⁵ : ወይብል : ከመ : ካልእ : ውእቱ : ወልዱ³⁶ : ለእግዚአብሔር³⁶ : ቃል : ወካልእ : ዘዐርገ : ውስተ : ሰማይ³⁷ : ሰብእ : ወኢየአምን : ከመ : አሓዱ : እሙንቱ³⁸ : ውእቱ³⁹ : ውጉዝ : ለይኩን ።

¹ ኢዮጠልዮስ : H; ኢዮጣልዮስ : KRTW. — ² om. MTW. — ³ ነአምን : WY. — ⁴ እንከ : M. — ⁵ ወኢይትመየጥ : HMKRT. — ⁶ ለሐድሶትን : KMRSTW. — ⁷ om. T. — ⁸ እንከ : add. H. — ⁹ ኢይትፈከር : M. — ¹⁰ እም : K. — ¹¹ ኮነ : K. — ¹² ዘውእቱ : HKMRTW. — ¹³ መለኮቱ : W. — ¹⁴ ውእቱ : T. — ¹⁵ ልደቱ : KW. — ¹⁶ አምሳለ : T. — ¹⁷ om. T. — ¹⁸ ሥጋሁ : KW; Y : per corr. — ¹⁹ ለእግዚእነ : KSW; ለክርስቶስ : T. — ²⁰ መለኮት : HMRSTW. — ²¹ በአምሳለ : K. — ²² ወዘይቤሎ : T. — ²³ ኢየሱስ : ክርስቶስ : add. S. — ²⁴ ዘ : KMR. — ²⁵ om. R. — ²⁶ እማርያም : TW. — ²⁷ አልቦቱ : K. — ²⁸ ነፍስ : KMRT. — ²⁹ om. RT; ወልቡና : W. — ³⁰ ወኢያእምሮ : T. — ³¹ ውጉዝ : ለይኩን : K. — ³² ዘይዘለፍ : T; ዘይዘልፍ : H; ዘይዘልፍ : cet. mss. sine SY. — ³³ በሥጋ : W. — ³⁴ ውጉዝ : ለይኩን : KM. — ³⁵ ኢየሱስ : ክርስቶስ : add. M. — ³⁶ ወልደ : እግዚአብሔር : KMRSW. — ³⁷ ሰማይት : cet. mss. — ³⁸ om. RT. — ³⁹ om. M.

9. Der Bischof Vitalios¹ sagte über das Wort des Glaubens²:

Weiterhin also glauben wir über die Fleischwerdung unseres Erlösers³, daß der göttliche Logos unvergänglich und unveränderlich blieb (= war), während er Fleisch wurde; er wurde zu unserer Erneuerung, für die Menschheit geboren⁴. Sohn Gottes ist er also wirklich entsprechend seiner unaussprechlichen⁵ Geburt aus dem Vater⁶, und er wurde ein Menschensohn entsprechend der Geburt aus der Jungfrau. Dieser ist einer allein⁷, vollkommener Gott gemäß der göttlichen Natur und Ebenbild⁸ des Vaters und vollkommener Mensch, derselbe wegen der Geburt aus der Jungfrau und Ebenbild⁸ des Menschen gemäß dem Fleisch. Und wenn es nun jemanden gibt, der behauptet, daß der Leib des Herrn⁹ aus dem Himmel sei und der Leib Ebenbild seiner Gottheit¹⁰ sei, der sei ausgeschlossen. Und wer nicht glaubt, daß der Leib unseres¹¹ Herrn aus der heiligen Jungfrau stamme und Ebenbild des Menschen¹² sei, der sei ausgeschlossen. Und wer von unserem Herrn und Erlöser, der dem Fleisch nach aus dem Heiligen Geist und der Jungfrau Maria geboren wurde, sagt, er sei ohne Seele und Verstand und ohne Geist und Erkenntnis¹³, der sei ausgeschlossen. Wer verwirrt (bzw. frech) ist und behauptet¹⁴, daß unser Herr¹⁵ in seiner göttlichen Natur gelitten habe und nicht in seinem Leib, wie geschrieben steht¹⁶, der sei ausgeschlossen. Wer unseren Herrn und Heiland teilt und auftrennt und behauptet, daß ein anderer der Sohn Gottes, der Logos, sei und ein anderer der Mensch, der in den Himmel aufgestiegen sei¹⁷, und nicht glaubt, daß diese ein [und derselbe] seien¹⁸, der sei ausgeschlossen.

¹ Zur Person des Vitalios, eines Schülers des Apollinarios von Laodikeia, vgl. Bardenhewer III 292 und LiébChr 85-87. Das folgende Fragment ist authentisch und entstammt dem Glaubensbekenntnis *Περὶ πίστεως* des Vitalios (auch bei LietzAL 273 abgedruckt), das dem Papst Damasus I. vorgelegt wurde (vgl. LietzAL 152 und LiébChr 86). Der vorliegende Textauszug kommt auch im *I'tirāf al-ābā'* bzw. *Hāymānota abaw* vor; vgl. GFlor 374.

² Die Überschrift lautet im Griech.: *Οὐταλίου ἐπισκόπου ἐκ τοῦ περὶ πίστεως λόγου* (29).

³ Vgl. *Ἐτι δὲ καὶ περὶ τῆς κατὰ σάρκα οἰκονομίας τοῦ σωτῆρος πιστεύομεν* (30). Der Terminus *οἰκονομία* allein bedeutet bei Kyrillos oft schon »Inkarnation« bzw. »Fleischwerdung«.

⁴ Vgl. *πρὸς ἀνακαίνισιν ἀνθρωπότητος* (31); (vgl. auch die Version der griech. Hss. SD: *ἀνακαίνωσιν*).

⁵ Statt: *ἄϊδιον* (32). ⁶ Statt: *ἐκ θεοῦ* (32).

⁷ Statt: *καὶ ἔστιν εἰς καὶ ὁ αὐτὸς ...* (S. 68,1). Vgl. auch die Lesart der griech. Hss. SD, die das zweite *καὶ* auslassen.

⁸ Der griech. Begriff *ὁμοούσιος* wird hier nicht, — wie sonst im Q̄erellos — mit **ἴσοϋς** : **ὕλη** ≠ wiedergegeben, sondern mit **ἁρμόδια** :.

⁹ Statt: *σῶμα ἔχειν τὸν Χριστὸν* (3f.). ¹⁰ *ὁμοούσιον τῷ θεῷ* (4); vgl. Anm. 8.

¹¹ »unseres« nur im Äth. ¹² *καὶ ἀνθρώποις ὁμοούσιον* (5); vgl. Anm. 8.

¹³ Vgl. den griech. Text: *ἄνυχον λέγει ἢ ἀναίσθητον ἢ ἄλογον ἢ ἀνόητον* (7).

¹⁴ Im Griech. *εἴ τις τολμᾷ λέγειν*; zu *τολμᾷ*; vgl. DL 1035 **†ΠΗΛΔ** : III, 1 (bzw. 2).

¹⁵ Statt: *τὸν Χριστὸν* (8). ¹⁶ Vgl. 1Petr 4,1.

¹⁷ *ἀναληφθέντα* (10). ¹⁸ Statt: *ἓνα καὶ τὸν αὐτόν* (10f.).

10. ቴዎፍሎስ : ኤጲስ¹ : ቆጶስ¹ : በእንተ : እለ : ይትወከፍ
 ዎ² : ለአርጌንስ : ወከመዝ : ይነግር : በእንተ : ክርስቶስ ።
 አኮመ : በቃል : ባሕቲቲ : አላ : በኅይል : አምላክ : ውእቱ : ዘ
 በአማን : ነአምን : ወበጽንዕ³ : ዘብዝኅ⁴ : ዕበያት : በእንተ : ርእሱ :
 ያርኢ : ፍጹም⁵ : እንከ⁶ : አምላክ ። ወእምድኅሬሁ⁷ : ተሠገወ : ወ
 አልቦ : ዘኅጸጸ⁸ : መሲሎቶ : ለሰብእ : ዘእንበለ : ኃጢአት ። ሕፃነሂ :
 ዘከመ⁹ : ኮነ : ዓማኑኤል : ነአምን ። ወሰብአ¹⁰ : ሰገልሂ : መጺአሙ :
 ከልሑ : ከመ : አምላክ : ውእቱ : ዘአስተርአየ : ወሰገዱ¹¹ ። ወአመሂ :
 ይሰቀል¹² : በሥጋሁ : ብርሃኑ : ለፀሓይ : ጸልመ : ወመድምመ : መን
 ክረ : ዘመለኮቱ : አለበወ : ወኢዘረወ : ርእሶ : ወኢከፈለ : ለክልኤ : ወ
 ልድ : ወኢለክልኤ : መድኅን : አላ : ለአርዳኢሁኒ : ይቤሎሙ : ኢትስ
 ምዩ : መምህረ : በምድር¹³ : አሓዱ : እንከ : መምህርክሙ : ክርስቶ
 ስ ። ወእመሂ¹⁴ : ከመዝ¹⁵ : ይኤዝዞሙ : ለሐዋርያት : ኢፈለጠ : መለ
 ኮቶ : እምሥጋ : እንዘ¹⁶ : አስተርአየ ። ወኢሶበ : ርእየ : ርእሶ : አም
 ላክ : ኢተፈልጠ : እምነፍስ : ወሥጋ¹⁷ ። ከመዝ : እንከ : ኅቡረ : ኮነ :
 አምላክ¹⁸ : ወሰብአ¹⁸ ። አስተርአየ : ገባሬ¹⁹ : ወተዐውቀ : አምላክ :
 ወዕበየ : መለኮት : እንከ : ውስተ : ትሕትና : ሰብእ : ኅብአ : ወትሕት
 ና : ሥጋሂ : ዘአስተርአየ : ይትሌዐል : በኅይለ : መለኮት ።

¹ ሊቀ : ጳጳሳት : R; ይቤ : W. — ² ይትወከፍዎ : KMRTW. — ³ ወጽንዕ : MW; ወጽንዎ : KT, Y : per corr.; ወጽንዕ : HS(Y). — ⁴ ዘብዝኅ : Y. — ⁵ ፍጹመ : MW. — ⁶ om. T. — ⁷ እምድኅረ : KMRTW; Y : per corr. — ⁸ ዘሐፀ : KMRTW. — ⁹ ከመ : HKMSW. — ¹⁰ ሰብአ : K. — ¹¹ ሎቱ : add. R. — ¹² ይሰቅልዎ : ለሥጋሁ : W. — ¹³ በዲበ : ምድር : H. — ¹⁴ ወአመሂ : H. — ¹⁵ om. K. — ¹⁶ እንተ : MS; ዘ : KRTW. — ¹⁷ ወእምሥጋ : H. — ¹⁸ አምላክ : ወሰብእ : KRST. — ¹⁹ ራጣሬ : R.

10. Der Bischof Theophilus über diejenigen, die Origenes angenommen haben. Und so spricht er über Christus¹ :

Nicht nur dem Wort allein, sondern mit Kraft glauben wir, daß er wahrer Gott ist, und mit der Gewißheit der Fülle der Großtaten erweist er sich selbst also als vollkommener² Gott. Und danach wurde er Fleisch und zwar ohne daß er, der Sündenlose, die Gleichheit (bzw. Ebenbildlichkeit) mit dem Menschen verminderte³. Wir glauben, daß der Emmanuel ein Kind war. Und als die Magier [= die heiligen drei Könige] kamen, riefen sie aus, daß es Gott sei, der erschienen sei, und beteten [ihn] an. Und als⁴ er in seinem Leibe gekreuzigt wurde, verfinsterte sich das Licht der Sonne, und⁵ er erwies das staunenerregende Wunderbare seiner Gottheit; er hat sich doch nicht aufgelöst und in zwei Söhne und⁶ zwei Erlöser aufgetrennt, sondern er sagte zu seinen Jüngern: »Nehmt keinen Lehrer auf Erden, denn einer ist euer Lehrer: Christus!«⁷ Und als er solches seinen Aposteln befahl, trennte er nicht seine Gottheit⁸ vom Fleisch, indem er erschien. Und nicht, als er sich selbst als Gott⁹ bezeugte (= sah)¹⁰, wurde zwischen Seele und Leib getrennt. So also war er gleichermaßen Gott und Mensch¹¹. Er erschien als Diener und wurde als Gott erkannt; und die Größe der göttlichen Natur verbarg er aber in menschlicher Niedrigkeit, und die Niedrigkeit seines Leibes wurde durch die Kraft der göttlichen Natur erhöht¹².

¹ Zu Theophilus von Alexandrien (gest. 412) vgl. Bardenhewer III 115-17 und QP III 100-06. Der folgende Auszug ist authentisch und entstammt dem Osterfestschreiben für das Jahr 401 (vgl. LietzAL 76). Vgl. den griech. Text der Überschrift des Auszuges: Θεοφίλου ἐπισκόπου ἐκ τοῦ προσφωνητικοῦ πρὸς τοῦς φρονούντας τὰ Ὁριγένους, ἔφη δὲ οὕτω περὶ Χριστοῦ (12f.).

² Statt: αὐτοθελῶς (16).

³ Vgl. den griech. Text der beiden vorstehenden Sätze, die nur ungenau ins Äth. übersetzt wurden: Ἵνα μὴ ἐν λόγῳ μόνῳ, ἀλλὰ καὶ ἐν δυνάμει θεὸς ἀληθινὸς ὁ φανείς εἶναι πιστεύηται, τῇ τῷ δρωμένων μεγαλουργίᾳ τὴν περὶ αὐτοῦ δηλῶν ἀσφάλειαν πλήρης μὲν ὢν θεός, αὐτοθελῶς δὲ ἐνανθρωπήσας καὶ μηδὲν ἀνθρωπείας ὁμοιώσεως καταλείψας ἐκτὸς πλὴν μόνης τῆς ἀνουσίου κακίας (14-17).

⁴ Das von E. Schwartz in Klammern gesetzte [ὅτι] καὶ (18) hat wohl im ursprünglichen Text gestanden, da der Übersetzer des äth. Textes wohl ὅτε καὶ bzw. καὶ ὅτε gelesen hat.

⁵ Auch dieses von E. Schwartz gestrichene καὶ (19) stand im ursprünglichen Text, was der äth. Text anzeigt. Vgl. den folgenden griech. Text: [καὶ] τῷ ξένῳ θαύματι τὴν οἰκείαν σαφηνίζων θεότητα (19f.).

⁶ »zwei Söhne und« nicht im Griech.

⁷ Mt 23,10.

⁸ τὴν οἰκείαν ... θεότητα (23).

⁹ Statt: Χριστὸν (23).

¹⁰ **CAHP** : ist möglicherweise als **ACAP** : zu lesen.

¹¹ Vgl. ὁ αὐτὸς ἄμφω τυγχάνων θεός τε καὶ ἄνθρωπος (24).

¹² Vgl. den etwas ausführlicheren griech. Text: τὸ μὲν ὑψηλὸν τῆς θεότητος τῷ ταπεινῷ τῆς ἐνανθρωπήσεως ὑποκρυπτόμενος φρονήματι, τὸ δὲ ταπεινὸν τοῦ ὀρωμένου σώματος τῇ τῆς θεότητος ὑπεραίρων ἐνεργείᾳ (25-27).